

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1800

1.9.1800 (No. 36)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1005659](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1005659)

Olden



burgische

wöchentliche

Anzeigen.

Montag, den 1ten Sept. 1800.

Gericht. Proclam. und Publicat.

1) Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß beauf einiger beim Gefangenhause anzubringenden Veränderungen die Lieferung einiger Eichenbohlen, und Lannenholzes, auch Steine, Pfannen und Kalk, nebst Zimmer- und Maurer-Arbeit öffentlich am 9. d. M. als Dienstag, Morgens 11 Uhr in der Cammer verdingt werden soll. Oldenburg aus der Cammer d. 1. Sept. 1800.
Römer. Herbat.

Gramberg.

2) Diejenigen, welche an die Herrschaftl. Cassé Pacht-Canon- und Recognitions-Gelder zu bezahlen haben, können in die im Monat die 3 Stücke gegen Gold mit einem Aufgelde von $7\frac{1}{2}$ Procent, also 3. B. 100 Rthlr. N. 3 St. für 107 Rthlr. 18 gr. Gold, 10 Rthlr. N. 3 St. für 10 Rthlr. 52 gr. 1 Sch. 1 Rthlr. N. 3 St. für 1 Rthlr. 5 gr. $1\frac{1}{2}$ Schw. Gold entweder bey der Herrschaftl. Cassé einwechseln, oder die Zahlung in Golde mit dem oben bestimmten Agio bey dem bestemmenden Ante leisten. Oldenburg, aus der Cammer den 1. Sept. 1800.

3) Die Besitzer der an die herrschaftliche Wiese, Doctors Klappe genannt, grenzenden Gärten und Ländereyen werden hie mit angewiesen, den Graben zwischen gedachter Wiese und ihren Gründen binnen 8 Tagen gehörig aufzuräumen, widrigenfalls sie die Ausbuchtung zu gewärtigen haben. Oldenburg vom Amte d. 30. Aug. 1800. Zedlitz.

4) Brod-Taxe nach dem jetzigen Korn-Preise und zwar von gutem gefunden Weizen und Roggen:

Ein Weißbrod a $\frac{1}{2}$ gr.	"	"	"	3	Loth	—	—
Ein dito a 1 gr.	"	"	"	6	—	—	—
Ein dito a 2 gr.	"	"	"	12	—	—	—
Ein Semmelbrod a 1 gr.	"	"	"	6	—	—	—
Ein dito wenn es geraspelt a 1 gr.	"	"	"	5	—	1	—
Ein Schönbrod a $\frac{1}{2}$	"	"	"	3	—	$\frac{1}{2}$	—
Ein dito a 1 gr.	"	"	"	6	—	3	—
Ein dito a 2 gr.	"	"	"	13	—	2	—
Ein ausgefachtetes Roggenbrod a 1 gr.	"	"	"	6	—	3	—
Ein dito a 2 gr.	"	"	"	13	—	2	—
Ein großes Roggenbrod a 1 gr.	"	"	"	13	—	—	—
Ein dito a 2 gr.	"	"	"	26	$\frac{1}{2}$	—	—
Ein dito a 3 gr.	"	"	"	1	—	8	—
Ein dito a 6 gr.	"	"	"	2	—	17	—

Oldenburg, vom Rathhause d. 1. Sept. 1800. Bürgermeister und Rath hieselbst.

5) Wenn, vermöge höchsten Rescripts, der Herzogl. Cammer in Oldenburg, die sämtlichen Gruppen in dem Seefeldergroden, sowohl in dem Fenngroden als in dem Wähgroden, noch in diesem Herbst wiederum aufgeräumt werden sollen; als wird solches noie. Camerae bekannt gemacht, und Terminus zu solchen Verding auf d. 12. Sept. hie mit anberaumet, alsdann die

angeordnete Aufäumung obbenannter Gruppen salva approbatione, in weyl. Joh. Hinr. Rudolfs Wirthshaus zum Seefelderschaart mindessfordernd ausverdingen werden soll, und kann nach Verhältnis der Forderung der Zuschlag sogleich erfolgen, wenn aber zuviel und mehr, als ausgesetzt ist, gefordert werden sollte; so muß der Zuschlag bis auf höhere Approbation ausgesetzt werden. Die Conditionen sind sowohl bey dem Schweyer Amte als bey dem Deichgeschworen Hinrich Caffeborn vorher zur Einsicht zu erhalten. Schweyerfeld d. 27. Aug. 1800. Strackerjan.

Zweyte Bekanntmachung.

Dvelg. Edg. 1) Wegen des von weyl. Joh. Gerdsen Tochter Marie Catharine an Hinr. Daniel Bartels übertragenen und von diesem wieder an Joh. Christ. Ellings verkauften Kötterhauses nebst Gründen u. Vert. Ang. d. 9. Sept. Präl. Besch. d. 23. 2) Verkauf Joh. Hinr. Erdnen Kinder Placken Landes d. 15. Sept. Ang. d. 9. Präl. Besch. d. 25. 3) Wegen der von dem Kaufmann Wilhelm Diederich Hefemeyer an Joh. Fried. Buchmann verkauften olim Bachhufchen 3 Fück Landes Ang. d. 9. Sept. Präl. Besch. d. 15. 4) Wegen weyl. Hinr. Jacobs Nachlasses Ang. d. 9. Sept. Präl. Besch. d. 23. Oldenb. Mag. 1) In der Bürger- und Kaufmanns Joh. Ludwig Meier Concurs Ang. d. 8. Sept. Dec. d. 18. Präf. Art. d. 7. Oct. Edse d. 23. 2) Wegen der von dem Beckenamtmeister Johann Christoph Pape sen. an seinen Sohn Hinrich Rudolph Pape übertragenen Grundstücke Ang. d. 3. Sept.

II. Privatsachen.

1) Den auswärtigen Subscribenten auf das Rechenbuch für Bürger- und Landschulen mache ich hiemit bekannt, daß sie ihre Exemplare bey mir können abholen lassen, nur bitte ich denen, welchen sie dieses auftragen, einen Empfangschein mitzugeben. Auch die, welche noch Exemplare zu haben wünschen, können solche auf Druckpapier das Exemplar zu 30 Grote Courant bey mir bekommen.

G. E. König, Collaborator.

2) Bey meinem gegenwärtigen Abgang von der Advocatur ersuche ich diejenigen, deren Sachen ich bisher geführt, daß sie ihre Acten bey mir abfordern, und einen andern anwalt dafür annehmen wollen, auch er bitte ich zugleich von denen, welche mir aus solchen Sachen noch schuldig sind, den baldigen Abtrag dieser Schuld. Oldenburg. Schmedes sen.

3) Es werden zwey gute Madler-Gesellen unter annehmblichen Bedingungen gesucht, und können sich selbige je eher je lieber bey dem Vater de Bletter in Varel melden.

4) In Rastede ist am 29. August, als am Freitage, Mittags 11 Uhr, aus einem Hause eine silberne Jagdühr gestohlen worden, die an folgenden Merkzeihen besonders kennlich ist. Sie ist platt, ziemlich groß, fast neu, hat einen Datumzeiger, der Minutenzeiger ist gebrochen gewesen und gerückt worden. Auf dem Zifferblatte steht Paris. Inwendig am Werke liest man einen Französischen Namen, falls man nicht irr, Brequet. Sollte jemand den Thäter dergestalt anzugeben wissen, daß er überwiesen werden kann so wolle derselbe solches auf dasjenige Herzogth. Amte melden. Unter Verschweigung seines Namens erhält der Angeber 10 Rthlr. zum Geschenk.

5) Die Kathöverwandtin Höpken hat in der St. Lamberti Kirche 2 Frauen-Stellen, am Mittelgange Süderside im Stuhl lit. E., welche von der Baronesse von Pabst bis Michael geheuert sind, von da an anderweitig zu verheuern.

6) Der Secretair von Harten hat sofort 1000 Rthlr. zinsbar zu belegen.

7) Die Vormünder aber weyl. Hermann Otto Böning's Sohn, Hinrich Kenken und Johann Friedrich Böning haben in der Mitte Decembers 1200 Rthlr. zinsbar zu belegen, und können bey dem Hebungsführenden Vormund Kenken zu Hens in Empfang genommen werden.

8) Die Vormünder des weyl. Wilhelm Meinen Sohn, Meinert Peters und Kaufmann Spabbe Grisebe haben von den Geldern ihres Pupillen sofort 1100 Rthlr. zinsbar zu belegen.

9) Es werden nächstens von Liverpool zwey Ladungen des besten trocknen Salzes unten auf der Weser erwartet, deren Verkauf näher angezeigt. P. W. Meened in Bremen.

10) Zur Nachricht für etwaige auswärtige Liebhaber wird hiemit bekannt gemacht, daß des weyl. Buchhändlers Strohm Haus, welches am 16. dieses Monats in des Gastwirths Hesse Hause öffentlich verkauft, wenn aber nicht hinlänglich geboten wird, auf einige Jahre verheuert werden soll, zwey Etagen hat und ganz ausgebauet ist. Es hat 7 Stuben, 3 Kammern, eine große helle Küche, worin eine Pumpe ist, die gutes Wasser giebt, einen geräumigen Winkel oder Kramladen, der 4 Her geht in zwey Abtheilungen unter das ganze Haus durch, der hintere ist massiv gemauert, und der vordere so eingerichtet, daß mit wenigen Kosten eine Wohnung daraus werden kann. Hinter dem Hause ist ein Platz nebst Stallraum für ein Pferd und eine Kuh. Dieses in sehr gutem baulichen Stande sich befindende in der besten Gegend der Stadt, nahe dem Markte und der Stadtwage belegene Haus, ist für jede Art bürgerlicher Bewe- sehr bequem eingerichtet und gelegen, auch bekanntlich jederzeit sehr gute Nahrung da zu erhalten. Der bisherige Bewohner hatte ohne Eintrag seines eigenen weitläufigen Gewerbes, einige Stuben der obern Etage an Standes- Personen vermietet, auch an den Markttagen fremde Kaufleute mit ihren Waaren bey sich aufstehen. Sodann hat der Strohm'sche Vormund, Jünglicher Baumann, eine zur Strohm'schen Wasse gehörende Frauen-Kirchenstelle in St. Lamberti Kirche, am Mittelgange Norderside im Stuhl lit. E. Nr. 17, unter der Hand zu vermiethen.

11) Da der Kaufmann Weghausen in Delmenhorst dem. ret. hat, daß der vor einigen Jahren bekannt gemachten Warnung ungeschadet, einige, selbst a. gefundene Personen sich nicht scheuen, bey dem Uebergang über den von ihm gepachteten zum Erbprinzen Delmehorst gehörigen Kuchengarten (s. d. unerlandter Spaziergänge

zu bedlenen, so warnt er einen jeden Hiemtelst noch mals, sich dergleichen in Zukunft gänzlich zu enthalten, oder zu gedulden, daß er in Emerenzsfall sofort gerichtl. belangt werde.

12) Die Vormünder über weyl. Adick W. ynnardus Kinder, haben von ihrer Pupillen Mitteln 350 Rthlr. in Höhe stark zu belegen, und können zu Martini d. J. bey dem Hebungsführenden Mitvormund Jürgen Warborn zum Odenhof im Niederort in Empfang genommt werden.

13) Die von D. C. Keimers selbst bewohnte Hofstelle zu Fringen mit 8a Jücker Landes, worunter 26 Jücker Feldweiden, und 16 Jücker Pfugland sind, die im besten Stande sind, nebst einem Köcherhause, mit 17 anw. 13 Sept. des Nachmittags um 2 Uhr in Bertermanns Wirthshaus zu Abochhausen aus der Hand meistbieten auf 6 oder mehrere Jahre verheuern, auch können nach Verlangen 18 Jücker Land weniger eingetaut werden.

14) Das, außer verschiedenen Kirchenstellen, am nächsten Freitage, als bey 5. Sept. d. J., des Nachmittags um 2 Uhr in dem Haus des hiesigen Galwirts Hesse öffentlich meistbietend zu verkaufende, in der Kleinen Mühlen- oder sogenannten Ritterstraße zwischen den Wohnungen der vermittelten Sanzleprätzin v. Haslem und des Auctionsverwalters Eil belegene adelich ferne Haus des weyl. Rathsoberwandten Erdr, welches jetzt die Affessorin Claffen herrlich bewohnt, ist mit 5 Stuben, einer verschlossenen Küche, einer Speisekammer, dem nöthigen Bodenraum und hinten mit einem Austrick nach dem Haarenflaß versehen, welches zur Nachricht der etwaigen Käuferbeder hierdurch bekannt gemacht wird.

15) Es ist die verwitwete Administratorin Büsing gewillet, die von ihr vorher bewohnte Hofstelle zu Holtwarden mit 24 Jücker Landes, vom bevorstehenden 1. May 1801 anderweitig auf einige Jahre unter der Hand zu verheuern. Zur Nachricht diener, daß ein gutes Haus und Nebengebäude, imgleichen ein schöner großer Garten daber befindlich, auch nach vortheilhaften Bedingungen einige Jücker aus dem Grünen aufgedrohen werden können. Ein fast noch neuer Coer-Wagen mit Halsen-Kassen feher daberst auch noch zum Verkauf. Liebhaber wollen sich daberwegen bey dem Hausmann Dicks zu Isens baldrigst melden, bey dem alles näher vernommen, auch accordirt werden kann.

16) Ein junger Mensch von gefesteten Jahren, der im Schreiben und Rechnen geübt ist, wünschet als Schreiber oder als Bedienter unterzukommen. Nachricht in der Expedition.

17) In dem Wochenblatt der vorigen Woche muß unter No. 9 der Privatsachen katz May-Rübensaat, neu Rübensaat gelesen werden.

18) Eine Amme mit guter gesunder Milch wird gegen guten Lohn gesucht. Die Hebamme Köhren giebt nähere Nachricht.

19) J. H. Tienken zum Seefelder Aufendich hat die schon mehrmals ausgedotenen 108 Rthlr. Curatel-Gelder annoch zinsbar zu belegen.

20) A. H. Balken will seine zu Ruhwarden von ihm selbst bewohnte Hofstelle mit 110 Jücker Land, im Ganzen oder auch bey 60 bis 70 Jücker, von Martini 1801 an auf 4 oder 6 Jahre unter der Hand verheuern.

21) Es wird hiemit bekannt gemacht, daß die Gründe zu dem am 10. dieses zu verkaufenden Schulischen Hause von 26 Ruthen 28 Fuß Größe; das Haus von 48 Fuß Länge, und 36 Fuß Breite, in welchem 4 Stuben, worunter ein guter Saal, 2 helle Küchen, ein großer Keller, und mit einem geätzten Oberboden versehen ist, worauf noch ein Saal und noch eine Etage höher ein dichter Boden anubringen ist, mithin dieses Haus erst neu erbauet, in der Mitte des Hanns vor der neuen bepfasterten Straße zur Strafe belegen, und mit einem hinreichenden schönen Garten versehen, für jeden Kaufmann oder Professionisten sehr brauchbar, in des Kaufmanns Claffen Hause, die Mobilitäten und Tischlergeräth aber an selbigem Tage in dem Schulischen Hause selbst verkauft werden, wo unter den Mobilitäten sich vorzüglich neue Sachen, als Commoden, Schränke und Tische, theils von Mahagony-Holz, auch eine Orgel und sonstige Sachen befinden.

22) A. Reumann zum Esenshammerberg hat als Vormund über weyl. Gerd Habelers Kind im Regnat Oct. d. J. 300 und einize Rthlr. zinsbar zu belegen.

23) Der Schuljurat Gerd Fuhren zur Poppenhäge hat die mehrmals ausgedotenen 43 Rthlr. Gold annoch sofort zinsbar zu belegen.

24) Es ist mir gestern Abend vor meinem Hause in der Mühlenstraße, welches meine Mutter bewohnt, das Heu weggenommen. Wer solches wieder liefert, und den Thäter angeben kann, erhält eine gute Belohnung, im leeren Fall unter Verschweigung seines Namens. Desmers.

25) Bernd Sanders, zu Hude, hat 50 Rthlr. Pupillengelder sofort zu belegen.

26) A. Beblau hat 3 Rheimische Aufschaffe verlohren. Wer ihm Nachricht davon giebt, erhält eine gute Belohnung.

27) Aus einem Garten an der Hundstraße sind vor einigen Tagen folgende Sachen in der Nacht gestohlen: 3 Manchetten-Hemde und 3 Unterhemde, gezeichnet T. H. 5 fast neue Frauenhemde, gemerkt B. 6, mit Anorensfisch. Noch 2 alte dito. 5 Kinderhemde, gezeichnet B. 3 die etwas größere, gezeichnet T. B. 22. 5 oder 6 Kissenbüchsen, in denen theils mit einem Kreuzfisch B. 6., theils mit Anorensfisch B. 6. gezeichnet. Auch 2 Paar leihene Strümpfe. Wer hiervon zuverlässige Nachricht zu geben wolle, wolle solche in der Expedition melden; und sey derselbe für seine Mühe belohnt werden.

28) J. G. Rihers Witwe im Reilande warnt jedermann, niemanden etwas auf ihren Namen zu creditiren, da sie zu nichts hasten wird.

29) J. Rohm zum Irrum hat eine Parthe Tannen-Balken, Sparren von verschiedener Länge, und Windelbäume, Dielen und Laten erhalten. Er vertritt wohlfeile Preise.

30) Diedrich Folte zu Strüchhausen hat 10 Jücker guten Egroden auf der Wittbedersburg nahe am Herrnhorte, zu verheuern.

31) Die Curatoren der abwesenden Söhne des weyl. Amtesvorts Erdmann, Gerd Adicks und Hinr. Büsing zu Esfeld haben von den Mitteln ihrer Ervandin auf Michael d. J. 300 Rthlr. zinsbar zu belegen.

32) Es hat jemand auf dem Wege zwischen Berne und Ovelböne einen gelbledernen Mantelstuck mit einigen Kleidungsstücken zu verlohren. Der ehliche Finder wird ersucht, sich mit demselben bey dem Schuljuden Moses, oder bey in Ovelböne einzufinden, oder doch dieselben von dem Fuade zu demachtigen; da der Finder alsdann eine Belohnung erhalten soll.

33) Es ist Becke Köpffmanns zu Hannover gefonnen, Ihre Seizenannte Wardenburgische Wit. von Nor. beschwen. mit einigen Ländereyen und Rod. moore, am 15. Sept. d. J. des Nachmittags am 2 Ubr in des Sanktwehls Ranzes Hause zum Schmeier Altdorf aus der Hand zu verheuren.

34) Wehl. W. Hoppen Kinder Vormänder, W. Wilms und A. Hoppe in Stolthamm, haben von ihrer Pupillen Mitteln 80 — 90 Rthlr. sofort zinsbar zu belegen.

35) Von wehl. G. A. Hoppen Kinder Mitteln sind des Andr. Hoppe in Stolthamm sofort 50 Rthlr. zinsbar zu erhalten.

36) Es ist W. Roden Witwe gefonnen, ihre in Heuer habende Hofstelle zur Bunzenburg mit 83 Tüchen Landes, worunter 42 Tüch Pflugland, und wovon diesen Sommer 2 Tüch zins gepflüget sind, in Ostroggen's Wirthshaus zu Lohens am 17. Sept. des Nachmittags auf 4 Jahre. vom August 1800 an. aus der Hand zu verheuren.

37) Am 4. Sept. d. J. Nachmittags 2 Ubr läßt der Provinzial-Schretzer Uffelmann, in Delmenhorst, das bisher von ihm selbst bewohnte, an der langen Straße, ungefähr in der Mitte der Stadt belegene Wohnhaus, nebst dem dahinter befindlichen Garten, und einen in diesem Jahre überkommenen, in der Stadt gegen einbelegenen Pfaffen neuen Landes, von 11 Scheffel Roden Einsaat groß öffentlich in des G. H. v. rög's Stiller Hause in Delmenhorst verkaufen. Selbiges ist 100 Fuß lang und 50 Fuß breit, und enthält: außer einer sehr geräumigen Tenne, 5 Zimmer und 2 Kammern, auch einen guten Keller, nebst einer Speiskammer, abtrags einen Stallraum für 16 — 20 Pferde, und 6 bis 8 Kühe, der von der Tenne dergestalt abgehebet ist, daß Vieh und Pferde im Hause nicht bemerkt werden; und ist wie überbaut zu jedem bürgerlichen Handlungsgewerbe, also auch besonders zu einer Kuberger sehr bequem und gelegen. Hietz hinter dem Hause ist eine gute Pumpe vorhanden. Der Garten, worin sich einige Spallier und hochstämmige Obstbäume befinden, ist dem Wohnhause angemessen, und aus dem Pfaffen neuen Landes kann vorzüglich gutes Saatgut gemacht werden.

38) Jacob Bohnhagen zum Schmaltflecker Wurf hat als Vormund über H. Polten Sohn 40 Rthlr. zu pflügen, Geider zinsbar zu belegen.

39) Anselmus von Büchern, welche bey dem Buchbinder-Ducken zu haben sind. Bellomo's letzter Abriß meines Lebens, von Cramer. Kriyig 1800. 1 Rthlr. 36 gr. Kirchsels Reise. 1800. 54. ar. Kuchab's Kunsterfreund 22 gr. Koops Kochbuch 48 gr. Als Fortsetzung Gaspari Handbuch 20 Bds. 1r Theil Das Handbuch des Deutschen Privatrechts 6r Theil Neue allgeme Deutsche Bibliothek 52r Bds. Der Theatralische 48 Stück. Sem Journal 88 Stück. Scherers Journal 238 Heft. Weimars Archiv 78 und 85 Stück. Dictionaire de poche allemand-François, et François-allemand. Nouvelle Editions, 2 Vol. 1 Rthlr. Grands medecinische Polices, 12 Bände. Franco. Blumensteins vollständiger Unterricht für den Landwirth, der herrschenden Vieh-Kuchen und andern Krankheiten des Pferde: Horn: Schwein: und Schaf: Viehes. 15 gr. Schumanns Geschichte der merkwürdigen Reisen, welche seit dem ersten Jahrhundert, zu Wasser und zu Lande unternommen worden. 1r bis 13r Band, 9 Rthlr. Ferner seines engl. Papier feines engl. Papier Vellin zu Briefen und Kisten, wie auch alle Sorten Brief- und Schreibpapier. Hamburg. und Holand. Federposen, fern und ord. Siegel: lak und Oblaten.

40) In der Mitte des Sept. d. J. soll in Bremen eine ansehnliche Parthe von dem besten Mahagonyholze in Woffen und Blöcken an die Meistbietende öffentlich verkauft werden.

41) Wir unterzeichneten Optiker aus dem Bambergischen, geben hietz einem geehrten Publikum Nachricht von unserer Ankunft und zugleich davon, daß wir alle Arten von Augengläsern nach Kunstregeln verfertigen, durch deren Gebrauch die Augen, nach ihrer verschiedenen Beschaffenheit, nicht nur das erforderliche Licht, sondern auch in der Ferne scharf sehen. Diejenige Brille, welche den Augen, je nachdem sie beschaffen sind, am angemessensten und wohlthätigsten ist, wird sogleich nach den Regeln von uns bestimmt, sobald wir die Augen gesehen haben. Licht und deutliche Unterscheidung der Gegenstände wird ohnschibar einen jeden über das Gefühl seiner hergestellten Sehkraft mit Freude erfüllen, woben Niemand besorgen darf, daß die Augen angegriffen und noch mehr geschwächt werden. Diese Vorsicht findet bloß bey Vergrößerungs: Gläsern statt, sondern auch Restauration: Brillen heißen sollen. Wir verkaufen auch kleine und große Mikroskope in verschiedenen Sorten, welche von 10 bis zu 100.000 mal vergrößern; desgleichen Vergrößerungs: Gläsern, Teleskope, Vergrößerungs: Spiegel, Prismata u. d. m. Auch repariren wir alle schadhaft gewordene Gläser und Cameras: obscuras. Des Erfolges gewiß, bitten wir zunächst nur um Prüfung und Untersuchung, auch um geneigten Auspruch. Unser Logis ist bey Meine im weißen Hof. Gebrauer Davb.

42) Joh Anton Hoffmann zu Strohausen will das von ihm bewohnte, in Kirchankirchen belegene Haus nebst Speicher, der zum Backen eingerichtet ist, und Scheune, wie auch ungefähr 21 Tüch daseibit belegene Land, wovon 2 Tüch unter den Pflug gelassen werden können, von Montag 1801 auf ein oder mehrere Jahre rückweise oder im Ganzen verheuren.

43) Benner Herds will seine zum Meyserdeichstrich belegene von Berend Schnitzer benennete bewohnte Hofstücke mit 67 Tüch Landes, worunter circa 24 Tüch Pflugland, wovon erit neulich 9 Tüch neu gemäht, von Montag l. J. an, anderweit den Meistbietenden auf 3 oder 4 Jahre am 6. Sept. Nachmittags 2 Ubr in des weltus Welners Wirthshaus zu Buchade aus der Hand verheuren.

44) Auf Ostern 1801 wird auf einem, auf der Seeit, im hiesigen Herzogthum belegenen adelichen Gut ein Hofmeyer gegen sehr billige Bedingungen verlangt. Wer zu diesem Posten Lust hat, kann in der Expeditions dieser Anzeigen das Weitere solcherhalben erfahren.

45) Die Erben von wehl. Kaufmann Johann Henken in Zetel wollen des Erblassers nachgelassenes Waarenlager, bestehend in Lacken, Zig, Cattun, Goltsag, Cammit, Seiden, und andere Ellen, auch Gewürzwaaren, am 8. Sept. d. J. und folgenden Tagen in dem Sterbehause zu Zetel öffentlich meistbietend mit Cammer Bewilligung verkaufen lassen.

Bis zum Ablauf des nächsten Montags können die Wersolligste Begun Herzogl. Bekante zu Elbisch auch in Golde mit 2 Procent Aglo gegen 24 entrichtet werden.

